

Die deutsche Mezzosopranistin Eva Maria Summerer wurde im bayerischen Cham geboren und studierte Gesang und Schulmusik an den Musikhochschulen Hamburg und München. Opernengagements führten sie an die Semperoper Dresden, wo sie in der Spielzeit 2022/23 mit der Partie der Köchin in Aribert Reimanns „Die Gespenstersonate“ ihr Debüt gab und 2024 als Königin Eleonore (Cover) in Detlev Glanerts Uraufführung von „Die Jüdin von Toledo“ zurückkehrte; ferner gastierte sie als Mary in „Der fliegende Holländer“ bei den Bayreuther Festspielen (Kinderproduktion), als Cornelia/„Giulio Cesare“ am Cuvilliéstheater München, am Theater Regensburg, bei den Opernfestspielen Heidenheim oder als Gertrud in „Hänsel und Gretel“ und Annina/„Der Rosenkavalier“ am Stadttheater Bremerhaven; von 2018 bis 2020 verkörperte Eva Maria Summerer als Ensemblemitglied am SH-Landestheater Flensburg Partien wie Amando in Ligetis „Le Grand Macabre“, Erika in Samuel Barbers „Vanessa“ und Maddalena/„Rigoletto“. Als Konzertsolistin gastierte die Mezzosopranistin im Lincoln Center New York, der Elbphilharmonie Hamburg, Palau de la Música Barcelona, Herkulesaal München, Laeishalle Hamburg, Amphithéâtre de la Sorbonne, der Dresdner Frauenkirche u.a.; sie arbeitete mit Dirigent*innen wie Thomas Hengelbrock, Yura Yang, Ivor Bolton, Corinna Niemeyer, Jonathan Darlington, Hossein Pishkar und Regisseur*innen Robert Carsen, Tobias Kratzer, u.a.

www.evamariasummerer.de